

Akteure

Jesus	Thomas Muno / Florian Eckert	Pharisäer 1	Klaus Hell
Hannas	Stephan Morbe / Tobias Groß	Pharisäer 2	Roland Reiter
Kaiphäs	Peter Buchheit / Werner Huppert	Schächer 1	Christopher Groß
Hennoch	Hans-Peter Leidinger / Stefan Groß	Schächer 2	Andreas Brill
Nicodemus	Jörg Federspiel	Zeuge 1	Wolfgang Groß
Pilatus	Günther v. Bünau / Thomas Groß	Zeuge 2	Dietmar Muno
Röm. Hauptmann	Volker Hesedenz	Maria, Mutter Jesu	Gertrud Schäfer
Malchus	Thorsten Zawar	Maria Magdalena	Sofia Hinsberger
Decius	Jonas Kreutzer	Maria, Kle. Weib	Christel Wallerstedt
Gisgo	Albert Zangerle	Engel	Michelle Jäger
Petrus	Meinrad Jäger	Witwe	Theresia Arns
Judas	Christof Groß	Magd	Laura Jäger
Johannes	Stefan Becker	Chor der Frauen	Gudrun Schomer, Gudrun Morbe, Christel Brill, Sabine Muno, Monika Eckert, Ulrike Zeyer, Nina Hesedenz, Margret Stenschke, Christine Bartz, Rejana Schulz, Jaqueline Kreutzer, Sophie van Eyghen, Daniela Quinten, Julia Feld, Doris Müller, Susanna Wohlfahrt, Doris Brill, Mary-Anne Karthein, Birgit Fuchs
Jakobus	Walter Theis		
Thomas	Benjamin Pulch		
Jünger 1	Berthold Buchheit		
Jünger 2	Thomas Borhofen		
Jünger 3	Florian Eckert / Thomas Muno		
Jünger 4	Peter Kreutzer		
Jünger 5	Stefan Schwenk		
Jünger 6	Jürgen Eckert		
Jünger 7	Hans Gihl		
Sklave	Simon Federspiel		
Rothaarige	Kristin Morbe		
Händler	Mischa Müller		
Handwerker	Norman Naumann		

Das Volk:

Jugendgruppe TV Bubach · Anton Mesmer · Ingrid Klein · Thomas-Nils Bastuck · Inge Naumann-Alt · Nadine und Philip Zangerle · Stephan Morbe und Manuel Ahner · Gertrud Schäfer · Theresia Arns · Ute Borhofen · Rita Fuchs · Christine u. Klaus Hell · Manuela und Maja Guthörl · Werner Huppert · Mischa Müller · Wolfgang Groß · Dietmar u. Anita Muno mit Lucy Muno · Jasmyn Breuer · Günther v. Bünau · Eva und Maximilian Schwenk u. Anna Federspiel · Karina Zimmer · Karin Rheingans · Roland Reiter · Raphael Eckert · Norman Naumann · Ruth und Kathrin Neu · Andreas Schug · Jessica und Elisa Paulus · Désirée Braun-Jäger

Maske Gertrud Schäfer **Musikalische Umrahmung** Vokalkreis Wiesbach und Team

Kostüme Monika Eckert

Bühne und Technik Stephan Morbe und Team **Spielleitung** Christoph Morbe und Team

Porträt Vokalkreis Wiesbach

Im Februar 1985 rief Thomas Bost einen Jugendchor ins Leben, der sich anfänglich vorwiegend dem Neuen Geistlichen Lied widmete. Nachdem das Repertoire auf Gospel, Folklore und Madrigale erweitert wurde, wuchs auch die Zahl der Mitglieder ständig. Heute widmen sich die SängerInnen mit ihrem Dirigenten Thomas Bost vor allem der Jazz- und Popmusik. Die 35 Mitglieder haben in den letzten Jahren durch gelungene und viel beachtete Konzerte auf sich aufmerksam gemacht. Höhepunkte waren unter anderem die Mitwirkung bei der „Carmina burana“ in Heiligenwald. Die Mitwirkung bei der Aufführung des „Requiem für John F. Kennedy“ 2003 in Bad Hersfeld und 2004 in Eppelborn, die Aufführung der „Carmina burana“ 2005 in Eppelborn und 2006 in Aachen. Mit über 10 Aufführungen der „Misa criolla“ fand der Chor auch saarlandweit große Beachtung. 2008 wirkte der Chor erstmals bei der Passion in Bubach mit.

**Theaterverein Bubach e.V.**

spielt die

**Ostern
2012****Passion**

Freitag	23. März 2012	Freitag	30. März 2012	Donnerstag	5. April 2012
Samstag	24. März 2012	Samstag	31. März 2012	Freitag	6. April 2012
Sonntag	25. März 2012	Sonntag	1. April 2012	Samstag	7. April 2012

KARTEN NUR IM VORVERKAUF**www.passionsspiele-bubach.de****Info ☎ 01 70 - 170 14 66**

Fritz-Hermann Lutz Bürgermeister der Gemeinde Eppelborn



Das „Haller Spiel von der Passion“ nach Bernt von Heiseler, das der Theaterverein Bubach seit 1993 nun zum sechsten Mal präsentiert, ist inzwischen zur Tradition geworden. Gerne habe ich die Schirmherrschaft auch diesmal übernommen. Im Namen der Gemeinde Eppelborn begrüße ich alle Gäste aus nah und fern zu den neun Aufführungen in der Osterzeit 2012 auf das Herzlichste.

Das Passionsspiel bietet eine gute Möglichkeit, sich in das Leiden Christi hineinzudenken und mit zu erleben, was Jesus für die Erlösung der Menschheit auf sich genommen hat. Die Aufführung in der Hirschberghalle führt zu den Wurzeln des christlichen Glaubens. Durch die Darstellung der Leidensgeschichte Jesu, nur wenige Meter entfernt auf der Bühne, wird die Zeit vor 2000 Jahren hautnah und schmerzlich lebendig. Der umschlossene Raum der Halle schafft unausweichliche Berührungsfelder zwischen dem Geschehen auf der Bühne und den Zuschauern im Saal. Diese Nähe regt zum Nachdenken und Reflektieren an.

Was mich an der Passion in Bubach-Calmesweiler fasziniert, ist die Gemeinschaftsleistung, die sorgfältige Vorbereitung, das Verinnerlichen der zugeordneten Rollen. Daher danke ich allen, die mit der Organisation dieser großen Aufgabe betraut sind, allen Schauspielern und Schauspielerinnen, dem Regisseur, den Technikern und den vielen Mithelferinnen und Mithelfern, die mit viel Engagement und nach vielen Proben vor, auf und hinter der Bühne zum guten Gelingen der Aufführung des „Haller Spiels von der Passion“ beitragen.

Ich wünsche dem Theaterverein Bubach erfolgreiche Aufführungen, den Besuchern einen angenehmen, interessanten aber auch nachdenklichen Aufenthalt in der Hirschberghalle.

Wegbeschreibung
zur „Hirschberghalle“
St. Martin Str.,
66571 Eppelborn-Bubach



Karten nur im Vorverkauf

unter

www.passionsspiele-bubach.de

oder bei

St. Laurentius Apotheke,

Inh. Andreas Hinsberger,

Illtalstraße 58,

66571 Eppelborn-Bubach /

Annegret Kramp-Karrenbauer Ministerpräsidentin des Saarlandes



Mit besonderem Engagement und großer Spielfreude führen viele Theatervereine im Saarland Bühnenstücke auf. Nicht nur die Akteure sind mit Leidenschaft und Engagement bei der Sache, auch die Zuschauer und Freunde des Theaters sind mit Lust und Laune dabei und genießen die Theateraufführungen.

Die Theaterszene im Saarland kann sich sehen lassen und braucht keinen Vergleich zu scheuen. Das Repertoire der saarländischen Bühnen ist sehr umfangreich und bietet für jeden Geschmack das Richtige an. Viele Amateurtheater und Kleinbühnen überraschen mit guten Inszenierungen und genießen auch grenzüberschreitend einen guten Ruf. Auf der Bühne zeigt sich oftmals, wie viel künstlerisches Potenzial und verborgene Talente in jedem einzelnen stecken, wenn er richtig gefordert und gefördert wird.

Das Passionsspiel, oder die Leidensgeschichte Jesu Christi ist wohl das älteste in Szene gesetzte Drama der Menschengeschichte. Noch heute ziehen Passionsaufführungen unzählige Menschen in ihren Bann. In vielen Passionsorten wurde die Tradition des Passionsspiels aus der Not geboren, z.B. durch Kriegsgefahr, Verschonung vor dem Tod durch die Pest, oder anderen Epidemien. In der heutigen Zeit scheint die Kriegsgefahr eher gebannt und Dank der Wissenschaft sind größere Seuchen eher unwahrscheinlich. Trotzdem haben sich viele Passionsspielorte ihre Tradition bewahrt, nicht zuletzt wegen der Bedeutung des Passionsspiels für die Dorfgemeinschaft. Auch in Bubach haben sich die Passionsspiele, die alle vier Jahre aufgeführt werden, etabliert. Ich bin sicher, dass auch in diesem Jahr der Theaterverein Bubach mit einer beeindruckenden Inszenierung für ein herausragendes kulturelles Ereignis im Saarland sorgt.

Als Schirmherrin wünsche ich den 6. Bubacher Passionsspielen einen erfolgreichen Verlauf. Den Akteuren wünsche ich viel Freude an ihrem Rollenspiel sowohl bei der Einstudierung der Rolle als auch bei der Aufführung der Gesamtproduktion und allen Gästen beeindruckende Vorführungen.

Landrätin Cornelia Hoffmann-Bethscheider



Faszinierende Aufführung

Im Jahr 2012 ist es wieder soweit, zum sechsten Mal führt der Theaterverein Bubach die Passionsspiele auf.

Was mich an den Bubacher Passionsspielen fasziniert, ist die Gemeinschaftsleistung und das Engagement des Theatervereins. Denn es ist keine leichte Aufgabe, die Passion Christi zu inszenieren. Es bedarf der sorgfältigen Vorbereitung der Spiele und das Verinnerlichen der zugeordneten Rollen.

Die Leidensgeschichte und Auferstehung Christi wird seit Jahrhunderten überall auf der Welt als Schauspiel gezeigt. Passionsspiele sind Sinnbild für die Kernbotschaften christlichen Glaubens.

Passion – das bedeutet Leiden, aber auch Leidenschaft. Die Passion steht vor allem für das Leiden Jesu in seinen letzten Lebenstagen, in denen er gemartert, erniedrigt und gekreuzigt wurde. Aber Passion bedeutet auch Leidenschaft. Die Hingabe und Bereitschaft Jesu für uns zu leiden und uns damit von unseren Sünden zu erlösen. Letztlich steht sie auch für die Hoffnung auf Erlösung durch Gott.

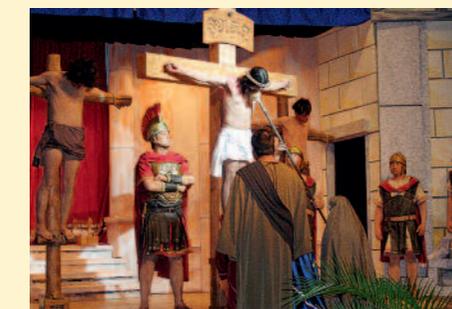
Die Passionsspiele geben Anreiz über uns selbst und unser Verhältnis zum Glauben nachzudenken. Ich wünsche uns allen packende, aber auch besinnliche Stunden.

Liebe Theaterfreunde,
an Ostern 2012 ist es endlich wieder soweit:
der Theaterverein Bubach e.V. spielt wieder

„Die PASSION“

Passionsspiele, Darstellungen des Leidens Christi, sind die wohl bedeutendste Gattung der geistlichen Theaterspiele. Aber in der heutigen Zeit haben sich die Passionsspiele nur noch vereinzelt erhalten, so auch seit 1993 in unserem Heimatort Bubach-Calmesweiler.

Es ist für uns eine große Herausforderung „Die Passion“ in unserer modernen Mehrzweckhalle darstellen zu können, zumal die Originalvorlage unserer Fassung eigens für eine Aufführung an der großen Freitreppe



vor der Michaeliskirche in Schwäbisch-Hall geschrieben wurde.

Die Darbietung, die der Theaterverein Bubach e.V. unter der Regie von Christoph Morbe aufführen wird, ist auf eine Spieldauer von ca. 2 Stunden angepasst, sodass wir ohne Pause durchspielen werden.

Bereits im September haben unsere Akteure mit den Proben begonnen, um Ihnen, verehrte Zuschauer, in den vorösterlichen Wochen eine hervorragende Leistung in der Darstellung „unserer“ Passion zeigen zu können.

PORTRÄT Theaterverein Bubach

Mit über 40 Jahren sind wir ein junger, innovativer Verein, der, wie wir glauben, im kulturellen Leben unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken ist.

Jung, weil die Mehrzahl unserer Spielerinnen und Spieler im Gründungsjahr noch nicht geboren war. Viele können jedoch auf eine langjährige, aktive Mitgliedschaft zurückblicken und Ihnen, liebe Zuschauer, so aufgrund eines großen Erfahrungsschatzes die Freude am Theater vermitteln.

Jung auch deshalb, weil wir stolz auf eine Gruppe von 40 Kindern und Jugendlichen sind, deren Arbeit Sie jedes Jahr aufs Neue bewundern können. Freude am Spiel, ein Bühnenstück in der Gemeinschaft zu erar-



beiten und den Lohn durch Ihren ehrlichen Applaus zu erfahren, ist Inhalt unserer Jugendarbeit, die schon über Jahre hinweg angenommen wird.

Jung an Gedanken und Ideen beweisen wir in der Skala der Spielaufführungen, dass wir die uns gestellten Aufgaben mit großem Ernst und begeisterter Hingabe wahrnehmen. Die Passion ist dafür ein gutes Beispiel. Wir hoffen, nein wir wünschen uns, dass dieser Esprit unseres Vereins Ihnen, liebe Freunde des Amateurtheaters, noch viele weitere Jahre erhalten bleibt.